

Kartierung geschützter Pflanzen.

Gemäß Rundschreiben der Reichsstelle für Naturschutz vom 4. 2. 1938 sollen genaue Verbreitungskarten folgender geschützter Pflanzen hergestellt werden: Straußfarn (*Struthiopteris*), Hirschzunge(*Scolopendrium*), Königsfarn (*Osmunda*), Lirienbund (*Lilium martagon*), Frauenschuh (*Cypripedium*), Großes Windröschen (*Anemone silvestris*), Ruchenschelle (*Pulsatilla*), Lungenenzian (*Gentiana pneumonanthe*), Gagel (*Myrica*), Trollblume (*Trollius*), Bergwohlverleih (*Arnica*).

Das Landesmuseum für Naturkunde, Münster (Westf.), Zool. Garten, erbittet hierfür von allen Lesern dieses Heftes so genaue Angaben über Fundorte der oben genannten Pflanzen in Westfalen und Lippe, daß die betreffenden Stellen ohne weiteres auf Karten aufgefunden werden können.

Naturschutzgebiet und Naturschutz-Station „Heiliges Meer“.

Das Gebiet ist in der Zeit vom 1. Juni bis 31. März für den allgemeinen Besuch täglich geöffnet. Anmeldung beim Wärtler! — Es wird darauf hingewiesen, daß das Naturschutzgebiet und die Station sich besonders auch für die Abhaltung von pflanzensoziologischen, limnologischen, ornithologischen und Naturschutzkursen für Lehrer, Schulen und Vereine eignet. Die Durchführung der Kurse wird auf Wunsch in besonderen Fällen vom Landesmuseum der Provinz Westfalen, Museum für Naturkunde übernommen.

Anträge auf Überlassung von Arbeitsplätzen in der Biologischen Station, für Genehmigung von Übernachtungen und Abhaltung von Exkursionen, Führungen und Kursen sind möglichst zeitig an das Museum für Naturkunde, Münster (Westf.), Zoologischer Garten, zu richten. (F.: 204 88).

Naturschutz-Postkarten.

Die Reichsstelle für Naturschutz, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7, hat einen Streifen von 12 Ansichtspostkarten herausgebracht, deren Abbildungen außerordentlich geeignet sind, für den Naturschutzgedanken zu werben, und von denen eine Ansichtskarte zur Probe diesem Hefte beiliegt.

Diese Kartenstreifen sind erhältlich bei der Verlagsbuchhandlung **3. 3. Weber**, Berlin, W 35, Postcheckkonto Berlin Nr. 478 40.

100 Streifen, also 1200 Postkarten kosten einschließlich Porto und Verpackung 5,80 *R.M.*

Bereinsnachrichten

Bund Natur und Heimat

Am 12. Februar 1938 fand im Museum für Naturkunde zu Münster eine **Beirats-sitzung** des Bundes statt, über die hier kurz berichtet sei. Anwesend waren folgende Herren: Organisationsleiter des B.N.H., Landesreferent **Jepter**, Museumsdirektor **Dr. B. Kensch**, **Dr. B. Graebner**, **Dr. H. Beyer**, Oberstudien-direktor **Dr. H. Poelmann**, Lehrer **Lienenkämper-Schönebecke** bei Herscheid, Studienrat **Suffert-Detmold**, Rechtsanwalt **D. Koenen**, Studienrat **Dr. E. Lücke**, Prof. **Dr. H. Budd**-Dortmund, Postinspektor **Kuhlmann-Bielefeld**, Prof. **Lange-wiesch**-Bünde, Mittelschullehrer **Dberkirch-Essen-Borbeck**, Rektor **Seifert-Paderborn**, Studienrat **Steusloff-Gelsenkirchen**.

Der Bundesleiter Dr. Rensch gab zunächst einen Bericht über die finanzielle Lage. Es waren Schwierigkeiten entstanden durch Umsatzsteuerforderungen für die Jahre 1935 und 1936. Erfreulicherweise konnte beim Finanzamt eine starke Ermäßigung des Betrages erreicht werden. Die Fehlbeträge, die durch den Druck des Naturschutzsonderheftes 1936 entstanden waren, konnten durch eine dankenswerte Beihilfe von Seiten der Provinzialverwaltung in Höhe von 300 RM ausgeglichen werden. Aus dem eingehenden Kassenbericht des Kassenwartes Dr. Beyer ging weiterhin hervor, daß der Mitgliederbestand auch in den beiden letzten Jahren stetig gestiegen ist.

Wenn der Bund weiterhin 4 Hefte seiner Zeitschrift erscheinen lassen würde, wäre eine Eingliederung in die Reichsschrifttumskammer notwendig. Da damit aber eine Übergabe an einen Verlag verknüpft ist, würden die Kosten für die Zeitschrift erheblich erhöht werden müssen. Es wurde deshalb beschlossen, von einer Eingliederung abzusehen und somit jährlich nur noch 3 stärkere Hefte, bei gleichbleibendem bzw. etwas erhöhtem Gesamtumfang zu versenden.

Es ist geplant, am Anfang der Schulferien, und zwar vom 23. bis 25. Juli und am Ende der Ferien vom 27. bis 29. August für die Mitglieder des Bundes je einen Kursus in der Naturschutzstation am Heiligen Meer abzuhalten mit Vorträgen und Demonstrationen über Faunistik, Planktonkunde, Pflanzensoziologie und Naturschutz. Voranmeldungen werden bis zum 15. Juni 38 erbeten. Ein ausführliches Programm wird nur Bundesmitgliedern zugesandt werden, die ihre Teilnahme unverbindlich unter Angabe für welchen der beiden Kurse in Aussicht stellen. Der Kursus wird besonders wichtig sein für die Vorbereitung von Arbeitsgemeinschaften, deren Aufstellung in verschiedenen Städten im Rahmen des Bundes empfohlen wird.

B. Rensch.

Gesellschaft für Naturkunde e. V.

Vielefeld

(Depppe, Vielefeld, Sebastian-Bach-Straße 7)

In der 2. Februar Sitzung erstattete der Vorsitzende den **Arbeitsbericht für das Jahr 1937.**

Es fanden 19 Sitzungen in Vielefeld, 2 im Boffenheim in der Senne und 1 bei Herrn Römeling in Uerentrup statt. Die Versammlungen im Boffenheim waren am Wochenende (Sonnabend—Sonntag), verbunden mit Wanderungen und wurden abgehalten zu Ehren verdienter Mitglieder.

Vortragsverzeichnis: Kuhlmann: Die Naturschutzverordnung; Sundermann: Die Steinzeit; Wolff: Über Dolmen und Menhirs in der Bretagne; Gottlieb: Die Bronze- und die Eisenzeit; Spieker: Fremdwörterunfug in den Naturwissenschaften; Rixmann: Die Planeten, insbesondere die Venus; Vogt: Die Talsperren, insbesondere die Edertalsperre; Kuhlmann: Bericht über einen Lehrgang für Landschaftspflege in Schwaben; Depppe: Bericht über die Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Aachen; Brinkmann: Der Drahtfunk; Kuhlmann:

Umgang mit Mutter Grün; Depppe: Die Kunststoffe; Dr. Copei: Die Sennewege.

Wanderungen führten nach Rittergut Hovedissen zur Besichtigung der Saatgutanstalt, nach Künsebeck zum Besuch der Flachsröste. Im Ravensberger Lande, in Lenzinghausen, sahen wir eine Silberfuchsfarm. Andere Wege führten uns zu den Baustellen der Reichsautobahn in Lämershagen, zum Pilzesammeln über den Tönsberg und durch die Senne nach Augustdorf und durch das Ravensberger Land über Deppendorf nach Werther. Am 31. Oktober sammelten wir auf einer Wanderung Richtung Halle etwa 100 blühende Wildpflanzen. Im Juni fuhren wir an einem Sonnabend und Sonntag im Postauto durch die Senne, über die Paderborner Hochfläche, durch die Egge, durch das Tal der Diemel ins Waldecker Land (Schloß Rhoden-Arolsen) und weiter durch die hessische Vulkanlandschaft (Wolfhagen, Weidelsburg, Raumburg, Züschen, Fritslar) nach Bad Wildungen. Bei Züschen führte uns der Wildunger Heimatforscher, Felix Pusch, zum Johanneskirchentopf, wo die Donareiche gefällt sein soll. In Bad Wildungen und am Edersee übernahm Herr Pusch ebenfalls die Führung. Durch das Corbacher

Land, das Diemelthal, über Obermarsberg und über das Sintfeld und Paderborn ging die Rückfahrt. Dank der vortrefflichen Führung durch Herrn Busch und dank des schönen Wetters verlief die Fahrt gut.

Der Tod raubte der Gesellschaft den früheren Leiter und Ehrenvorsitzenden Dr. Wilhelm Breitenbach und Karl Heine.

Im Jahre 1938 soll die Arbeit in gewohnter Weise fortgeführt werden.

Biologische Gesellschaft für das Industriegebiet

(Ortsgruppe des Deutschen Biologenverbandes). Essen, Ruhrland-Museum.

8. Mai: Besichtigung des hygienischen Institutes des Ruhrgebietes zu Gelsenkirchen (10—12 Uhr). — 22. Mai: Lehrwanderung zum Studium der Vogelstimmen im Hertener Busch (2 bis 8 Uhr morgens auf dem Wege von Wanne-Eickel nach Herten): Henkel-Herten. Bäume des Schlossparkes in Herten (9—11 Uhr): Dr. Heine-Essen. — 19. Juni: Tageswanderung in die „Berge“ bei Borken (mit Römersee und Erlenquelltal) gemeinsam mit dem Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein: Dr. Rensch-Münster; Dr. Steusloff-Gelsenkirchen. — 10. Juli: 9 Uhr im Ruhrland-Museum, Essen-West: Vortrag Dr. Stundl-Gelsenkirchen: Plankton des Brack- und Seewassers (nach eigenen Untersuchungen in Bulgarien, Istrien und im Burgenlande). 11 Uhr Besuch der 2. Reichsgartenschau in Essen. Nachmittags Wasserfahrt nach Kupferdreh: Wasserpflanzen des Baldeney-Sees. — 11. Sept.: Insek-

ten-Ökologie des unteren Lippetales um Gartrop (Tageswanderung): Dr. Riechen-Essen (Käfer); Bolmering-Essen (Schmetterlinge). — 9. Okt.: Pilz-Lehrwanderung um Diersfordt bei Wesel (Tageswanderung): Dr. Burckhardt-Mülheim-Ruhr.

Westfälischer Naturwissenschaftlicher Verein e. V.

Geschäftsstelle: Münster (Westf.),
Museum für Naturkunde.

An Exkursionen sind für April bis Juni vorgesehen: 21. April, 6 bis 7 Uhr Schloßgarten (Vogelstimmen), 24. April Tageswanderung zum Leutoburger Wald (botanisch), gemeinsam mit dem Osna-brücker Naturwissensch. Verein, 27. April, 6 bis 7 Uhr Aasee (Vogelstimmen), 8. Mai Tageswanderung zum Zwillbrocker Benn (zoologisch), 15. Mai Tageswanderung in die Baumberge (botanisch und zoologisch), 21. Mai Halbtagswanderung Rinkerode—Hiltrup (1. pflanzensoziolog. Lehrausflug), 4. bis 6. Juni Winterberg, Büschen, Hallenberg (botanisch, zoolog.), 19. Juni Tageswanderung in die „Berge“ bei Borken und zum Römersee (botanisch, zoologisch) gemeinsam mit der Biologischen Gesellschaft für das Industriegebiet.

Wir bitten um möglichst umgehende Zusendung des Jahresbeitrages 1938 auf das Postcheckkonto des Vereins Dortmund 37 730. Der Beitrag beträgt 3.— *R.M.* einschließlich der Zeitschrift „Natur und Heimat“, 5.— *R.M.* bei gleichzeitigem Bezug der „Abhandlungen aus dem Museum für Naturkunde“.

Aus dem Schrifttum

Eugen Schumacher: **Das Federwild des deutschen Jägers.** J. Neumann-Neudamm 1937, 93 S., 6 Farbtafeln, 40 Abb. Preis brosch. 2.— *R.M.*

„Jäger kann nur sein, wer die Tierwelt kennt“, schreibt der Oberstjägermeister Scherping in seinem Geleitwort. Dieser Vermittlung einer umfassenden Kenntnis unseres Federwildes wird das vorliegende Buch bestens gerecht, wozu vor allem die geschickte Auswahl in der Be-

handlung der jagdbaren Vögel beiträgt, die immer als Hauptaufgabe das sichere Ansprechen des Wildes zum Ziele hat. Zahlreiche gute, teils farbige Abbildungen, Flugbilder, und Skizzen wichtiger Unterscheidungsmerkmale, sowie Übersichtstafeln ergänzen den Text. Der Verfasser will aber nicht nur dem Jäger die unbedingt notwendige Kenntnis des Federwildes vermitteln, sondern auch Verständnis für den Schutz unserer Vögel